

Altdorf baut Hellgasse und Obere Fabrikstrasse



Blick auf die Hellgasse: Unter dem schlechten Zustand leiden die Erschliessung des Dorfkerns und die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden.

*«Wir finden es lässig,
wenn wir einen neuen und sicheren
Schulweg bekommen.»*



Laura und Marc Schillig
Schulkinder



Schlechte Bausubstanz, mangelnde Sicherheit



Die Hellgasse (rot) und die Obere Fabrikstrasse (hellrot) sind für Altdorf sehr wichtig. Sie werden intensiv und vielfältig genutzt.

Sichere und zweckmässige Strassen sind für die Menschen und die Wirtschaft in Altdorf von grossem Wert. Eine sichere Verkehrsführung hilft, Unfälle zu vermeiden. Eine gute Erschliessung ist lebenswichtig für Hotels, Restaurants und Geschäfte im Dorfkern sowie für alle Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe. Von Bürglen und Schattdorf her führen heute zwei Wege ins Altdorfer Zentrum: Die Gotthardstrasse und die Schmiedgasse zum einen, die Obere Fabrikstrasse und die Hellgasse zum anderen. Beide Wege sollten einander ergänzen und entlasten. Die Gotthardstrasse erfüllt diese Funktion weitgehend. Anders die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse! Hier steht die vielfältige und intensive Nutzung in krassem Gegensatz zur schlechten Bausubstanz.

«Belagsflicke, Risse und Schlaglöcher sind mühsam genug. Mehr Sorgen bereitet mir aber die schlechte Verkehrsführung.»



Patrizia Danioth Halter,
Anwohnerin

«Der schlechte Zustand ist offensichtlich», sagt etwa Patrizia Danioth Halter. Als Anwohnerin ist die Altdorfer Juristin täglich auf der Hellgasse unterwegs. «Belagsflicke, Risse und Schlaglöcher sind mühsam genug», meint sie. Mehr Sorgen bereitet ihr aber die schlechte Verkehrsführung. Wo die Obere Fabrikstrasse in die Hellgasse einmündet, entstehen immer wieder gefährliche Verkehrssituationen. Darunter leiden vor allem die schwächeren Verkehrsteilnehmenden: zum Beispiel Schulkinder, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind. Hinzu kommt, dass die Obere Fabrikstrasse kein Trottoir hat und nachts ungenügend beleuchtet ist. Unzufrieden mit der Verkehrssituation an der Oberen Fabrikstrasse und der Hellgasse ist denn auch Philipp Walker. Als Leiter Supply Chain ist er bei Dätwyler Cables unter anderem für die Logistik verantwortlich. «Weil die Strasse eng ist, blockieren sich die Lastwagen immer wieder gegenseitig», so Walker. «Die Folge davon sind Rückstaus, wirtschaftliche Mehrkosten und ein erhöhtes Unfallrisiko.»

Zur schlechten Bausubstanz und zur ungenügenden Sicherheit kommt ein Drittes hinzu: das Entwässerungssystem. Es entspricht längst nicht mehr den heutigen Standards. «Das Regenwasser fliesst von der Strasse direkt in die Kanalisation», sagt Peter Cathry, Bereichsleiter Bau/Verkehr/Umweltschutz der Gemeinde Altdorf. «Unnötigerweise wächst damit die Wassermenge, die in der ARA aufwändig geklärt werden muss.» Bei starkem Regen überläuft die Kanalisation sogar in den Dorfbach. Das belastet die Umwelt.

Die Aussagen von Patrizia Danioth Halter, Philipp Walker und Peter Cathry zeigen eines klar: Die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse erfüllen ihre wichtige Funktion im Altdorfer Verkehrssystem nicht mehr. Den gleichen Schluss zog auch der Altdorfer Gemeinderat. Er liess daher ein umfassendes Sanierungsprojekt erstellen. Träger des Projekts sind die Einwohnergemeinde Altdorf, die Wasserversorgung Altdorf und die Abwasserentsorgung Altdorf (Abwasser Uri).

*«Weil die Strasse eng ist,
blockieren sich die Lastwagen
immer wieder gegenseitig.»*

Gesamtsanierung löst Probleme nachhaltig

Das Sanierungsprojekt erstreckt sich auf die Hellgasse vom Coop bis zur Oberen Fabrikstrasse und auf die Obere Fabrikstrasse selber (bis zur Gotthardstrasse). Es umfasst im Wesentlichen drei Bereiche: Strassenkonstruktion und -abmessungen, Werkleitungen sowie ergänzende Massnahmen.

Strassenkonstruktion und -abmessungen: Der Strassenkörper (Foundationsschicht, Randabschlüsse und Strassenbelag) wird auf beiden Strassen komplett erneuert. Die Hellgasse bleibt in der Breite weitgehend unverändert; das bestehende Trottoir erhält konsequent einen seitlichen Randabschluss. Die Vortrittsverhältnisse auf der Kreuzung Hellgasse/Obere Fabrikstrasse werden geändert. Ein Trottoir entlang der Oberen Fabrikstrasse wird die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger erhöhen.

Zu den **Werkleitungen** zählen die Wasserversorgung, die Entwässerungssysteme sowie die Leitungen für Energie und Kommunikation. Die Obere Fabrikstrasse erhält fünf neue Kandelaber, damit sie in der Nacht genügend ausgeleuchtet ist. In der Hellgasse und der Oberen Fabrikstrasse werden die bestehenden Wasserleitungen aufgrund ihres Alters ersetzt. Sehr wichtig ist auch das neue Entwässerungssystem. Künftig fliesst das Oberflächenwasser von Strassen und Plätzen nicht mehr in die Kanalisation, sondern mittels einer separaten Regenwasserableitung in eine neue, unterirdische Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) beim Höflipark. Das entlastet die ARA und den Dorfbach, schont die Umwelt und spart auf lange Sicht Geld. Der Dorfbach selber wird unterhalb des Hotels Höfli neu verlegt; denn bei starkem Regen kann er die Wassermengen dort zurzeit nicht vollständig ableiten.

Drei **ergänzende Massnahmen** komplettieren das Projekt. Zum einen sind beim Suworow-Haus sowie bei der Oberen Fabrikstrasse Strassenverbreiterungen nötig. Dort müssen die Mauern abgebaut und zurückversetzt werden. Zum zweiten wird der Höflipark neu gestaltet. Die Hellgasse wird geringfügig nach Südwesten verschoben. Dadurch vergrössert sich die Grünfläche im Kinderspielplatz. Der Fussweg wird wie bisher längs dem Kinderspielplatz geführt. Für den Begegnungsbereich auf der anderen Strassenseite bleibt weiterhin genug Platz. Zum dritten schliesslich erwirbt die Gemeinde alle Gehwege, die bereits heute durch die Öffentlichkeit genutzt werden, sowie die zusätzlichen projektnotwendigen Flächen ins Eigentum (Total: zirka 1'290 Quadratmeter).

Die Bauarbeiten sind für die Jahre 2009 und 2010 geplant. Danach werden auf lange Zeit keine Anpassungen an Strasse und Werkleitungen mehr nötig sein. Die Bauzeit erstreckt sich auf rund 45 Wochen. «Die damit verbundenen Einschränkungen nehmen wir gern in Kauf», sagt Maria Schuler, Wirtin im Hotel Höfli. «Denn zum einen werden sie bestimmt so gering wie möglich sein. Zum anderen bekommen wir langfristig eine gute Lösung.» Auf den neuen Höflipark freut sich Maria Schuler besonders. «Es gibt eine gute Gestaltung und eine optimale Verkehrsführung. Der Verkehr rund ums Hotel wird sich so beruhigen.»



Philipp Walker,
Leiter Supply Chain

*«Einschränkungen
während
der Bauzeit
nehmen wir gern
in Kauf.»*



Maria Schuler,
Wirtin



«Die Sanierung
ist eine
dringende
Aufgabe.»



Barbara Bär,
Gemeindepräsidentin

Bürgerinnen und Bürger entscheiden an der Urne

Das Ausführungsprojekt für die Sanierung rechnet mit Gesamtkosten von 6,24 Millionen Franken. Davon sind 3,43 Millionen Franken ungebundene Kosten. Über diese entscheiden die Stimmbürgerinnen und -bürger am 28. September 2008 in Form von zwei Vorlagen: Die Einwohnergemeinde Altdorf zum einen beantragt einen Kredit in der Höhe von 1,825 Millionen Franken für die eigentliche Strassensanierung. Die Abwasserentsorgung Altdorf (Abwasser Uri) zum anderen ersucht um 1,605 Millionen Franken für die neue Entwässerung. Nur bei einem Ja zu beiden Vorlagen kann das Projekt als Ganzes in der vorliegenden Form ausgeführt werden.

Für den Gemeinderat ist die Sanierung der Hellgasse und der Oberen Fabrikstrasse eine dringende Aufgabe. Das Projekt erfüllt drei wichtige Anliegen wirkungsvoll:

- Die Hellgasse und die Obere Fabrikstrasse werden ihrer vielfältigen Funktion und der intensiven Nutzung wieder gerecht. Eine gute **Erschliessung** des Dorfkerns von Süden her ist sichergestellt. Die Gotthardstrasse und der Dorfkern werden durch die optimale Verkehrsführung und die verbesserte Signalisation vom Verkehr entlastet.
- Anwohnende und Zubringende erhalten einen sicheren Verkehrsträger. Die höhere **Verkehrssicherheit** kommt vor allem den schwächeren Verkehrsteilnehmenden – Fussgängerinnen und Fussgänger und Velofahrenden, darunter viele Kindergarten- und Schulkinder – zugute.
- Eine optimierte Wasserversorgung und -entsorgung entspricht den heutigen Standards. Das schont die **Umwelt** und spart langfristig Kosten.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!
Gemeinderat Altdorf

Barbara Bär
Gemeindepräsidentin

Markus Wittum
Gemeindeschreiber

Projektverantwortliche geben Auskunft

Zum Sanierungsprojekt Hellgasse und Obere Fabrikstrasse führt die Gemeinde Altdorf eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung durch. Sie findet statt am **Donnerstag, 21. August 2008, 20.00 Uhr, im Winkel**. Gemeindepräsidentin Barbara Bär, Gemeindevizepräsident Stefan Planzer, Peter Cathry (Bereichsleiter Bau/Verkehr/Umweltschutz) und Projektverfasser Benno Kälin informieren über das Projekt.

Altdorf

Sollten Sie Fragen haben,
kontaktieren Sie uns.

Gemeinde Altdorf
Tellsgasse 25, 6460 Altdorf
Telefon 041 874 07 10
E-Mail strassen@altdorf.ch

www.altdorf.ch/baut